

AUSGABE 4/2020

Lieber Vereinsmitglieder und liebe Vereinsmitgliederinnen,

ein schwieriges Jahr liegt nun bald hinter uns.
Trotz der fundamentalen Ereignisse lassen wir uns nicht
entmutigen, sondern rücken gefühlt gerade näher zusammen.

Unser Vereinsleben ist dabei sicher eine wichtige Kraftquelle.

Gemeinsam schöne Wander-Erlebnisse teilen,
das gibt uns sicher auch im nächsten Jahr Kraft.

Für uns Alle eine friedvolle und vorallem
gesunde Vorweihnachtszeit und
besinnliche Weihnachtstage im Gedanken daran,
dass auch wieder unbeschwerte
und freudige Zeiten kommen werden.

Habt Dank für eure Unterstützung und
die geleistete Arbeit im TGW e.V. in 2020!

Der Vorstand des TGW



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

Wichtige Informationen zu Bildung im Jahr 2021

Einige Informationen an die Mitglieder des TGW über die Vorstandssitzung am 06. November 2020 in der Landessportschule Bad Blankenburg

TOP 1

Protokollkontrolle

Das Protokoll der Vorstandssitzung des TGW vom 04.09.2020 wurde bestätigt.

TOP 2

aktuelle Situation in der Pandemie

Der Vereinsvorsitzende Knut Korschewsky informiert über die aktuelle Situation der Vereinsarbeit in der Pandemie.

- Die Mitgliederversammlung, die für den 06.11.2020 geplant war, konnte, bedingt durch die neuen Corona-Verordnungen in Thüringen, frühzeitig abgesagt werden.
- Viele individuell durchgeführte Sportarten sind in Thüringen möglich, sofern die Hygienemaßnahmen und Kleinstgruppen von 10 Personen eingehalten werden. Dazu zählt auch der Bereich Wandern. Mannschaftssportarten bis 18 Jahre in festen Gruppen sind ebenfalls möglich.
- Über die Homepage des TGW können unsere Mitglieder Informationen über weitere Möglichkeiten erhalten.

TOP 3

Entwurf des Finanzplanes für 2021

Elena Kittel legt die Finanzen des Vereins dar und macht deutlich, dass der TGW weiterhin eine gesicherte Finanzlage besitzt.

- Mit Beschluss des LSB können coronabedingt die Rücklagen der Vereine in das folgende Jahr übertragen werden.
- Elena Kittel beantragt den Mitgliedsbeitrag von 2,40 Euro für 2021
Beschluss des Vorstandes: der Beitragssatz 2021 für die Mitglieder des TGW beträgt 2,40 Euro.

Der Vorsitzende bedankt sich für die geleistete Arbeit von Elena Kittel.

TOP 4

Auswertung der Aus- und Fortbildungen 2020

Wolfgang Thiel gibt eine aktuelle Auswertung der Aus- und Fortbildungen im Kalenderjahr 2020.

- Ab Juni 2020 wurden die geplanten Veranstaltungen durchgeführt. Leider mussten die geplanten Tagesfortbildungen wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.; Sitz: Bad Blankenburg

Redaktion: Anke Groenendaal (Verein: „Breiter Grund“ e.V.); E-mail: anke.groen@gmx.de

Layout: Anke Groenendaal

Ich danke allen Autoren für die Zusendung ihrer Beiträge für diese Ausgabe!

gen Teilnehmerzahl abgesagt werden. 2020 nicht durchgeführte Fortbildungen der Wanderführer für die Lizenzverlängerung können in den Jahren 2021 -2024 nachgeholt werden.

- Klaus Müller regt an, die Gesundheitswanderführerausbildung stärker zu bewerben.
- Die Fortbildungen für 2021 sind terminiert, sowie die Festlegungen des Ortes.

Knut Korschewsky dankt W.Thiel für die 2020 inhaltlich und organisatorisch gut durchgeführten Ausbildungen der Wanderakademie.

- Anschließend berichtet Gunter Werrmann, Wegewart des TGW, über die Thüringer Wegewartausbildung am 30./31.10.2020 in der LSS in Bad Blankenburg mit 20 sehr motivierten Teilnehmern (u.a. Markierungsregeln und –praxis).

TOP 5

Auswertung der MV des Deutschen Wanderverbandes

Klaus Müller informiert über die Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes am 30.10.2020 in Kassel.

- Der Deutsche Wandertag 2021 wird in Bad Wildungen mit dem Einverständnis des zuständigen Wanderverbandes und des Kreises durchgeführt.
- Der Deutsche Wandertag 2022 findet in Fellbach östlich von Stuttgart statt.

TOP 6

Verschiedenes

- Der Ortsverband SSV Saalfeld 92 e.V. beantragt die Aufnahme in den TGW und wird mit Beschluss des Vorstandes am 06.11.20 einstimmig in den TGW aufgenommen.
- Der Fernwanderweg E3 wird weiterentwickelt. Der Regionalverbund Thüringer Wald finanziert die Weiterentwicklung über die Thüringer Aufbaubank.
- Auch 2021 soll das Gipfeltreffen auf dem Schneekopf stattfinden. Klaus Müller und Knut Korschewsky werden beauftragt, die organisatorischen Voraussetzungen für das Gipfeltreffen 2021/auch TGW Wandertag zu prüfen.
- Klaus Müller fragt beim Rennsteiglaufverein an, ob der Gipfellauf 2021 stattfindet. Ebenso fragt er bei der Stadt Suhl an, ob man sich beim Gipfeltreffen beteiligt.
- Knut Korschewsky und Klaus Müller werden beauftragt, die organisatorischen Voraussetzungen für das Gipfeltreffen 2021/auch TGW Wandertag zu prüfen.

*Angelika Wiechmann
Schriftführerin*

Wanderreise ins Riesengebirge 2020



Corona- der Lockdown hatte uns alle voll im Griff und so freuten sich alle Wanderer sehr auf unsere geplante, wieder verschobene Fahrt ins Altmühltal.

Am Montag, dem 08. Juni war es dann endlich so weit – die Reise nach Hirschberg/ Beilngries konnte losgehen.

Pünktlich 9.00 Uhr trafen sich Alle und mit vier PKW's fuhren 11 Mitglieder unserer Abteilung und zwei Gäste in Richtung Bayern.

Schon zur Mittagszeit konnten Alle im „Hotel zum Hirschen“ ihre Zimmer beziehen.

Zu einer kleinen Stadtbesichtigung führte uns ein ziemlich steiler Weg nach Beilngries hinunter, wobei wir uns schon bewusst waren, den geht's auch wieder hinauf!

Glück für uns, das Brauereimuseum am Fuße hatte geöffnet und so konnte man sich erst mal stärken, um Kraft für den Anstieg zu sammeln.

Von unserem Wirt und seinem Team wurden wir ganz hervorragend versorgt, mit Vorschlägen für Wanderungen bedacht und bestens mit der Umgebung vertraut gemacht.

Herr Sedlmeier sorgte auch dafür, dass wir abends noch in gemütlicher Runde den Tag ausklingen lassen konnten und Pläne für den nächsten Tag Gestalt annahmen.

So ging es am nächsten Tag nach Kelheim, um mit einem Schiff am Donaudurchbruch vorbei, das Kloster Weltenburg, älteste Benediktinerabtei Bayerns, zu besichtigen. Geplant war der Rückweg zur Befreiungshalle, die majestätisch über Kelheim thront.

Über das Fernsehen erfuhren wir vom Sturm, der in Deutschland tobte und fragten uns, wann kommt dieser Sturm im Riesengebirge an? Also wurde festgelegt, zum 3. Wandertag ist unser Ziel die Schneekoppe.



Pünktlich 9.00 Uhr piff Christiane und alle Wanderer saßen schnell im Bus, der uns nach Pec brachte. Die Sonne strahlte am Himmel. Mit der Kabinenbahn führen wir zum Gipfel der Schneekoppe, dem höchsten Berg des Riesengebirges hinauf.

Eine selten gute Sicht vom Gipfel ließ uns weit in die Ebene nach Polen hineingucken. Die Skisprungschanze von Karpac lag zum Greifen nahe vor uns. Wir staunten und freuten uns, denn eine so gute Sicht von der Schneekoppe ist selten.

Schließlich wieder ein Pfiß von Christiane, der alle Wanderer zum Sammelpunkt rief, dem steilen Abstieg von der Schneekoppe zum Kammweg in westlicher Richtung. Mit Europa-Geldern wurde diese Infrastrukturmaßnahme neu gebaut und ist gut gesichert, geht

aber allen Wanderfreunden ganz schön in die Beine.

Vom Kammweg bogen wir ab und wanderten auf saniertem Weg zur Wiesenbaude, der größten Baude im tschechischen Riesengebirge (s. Foto oben).

Sie liegt auf einer Höhe von 1419 m ü. NN auf der Wiese Bila louka unter den Hängen der Berge Lucni hora und Studnici hora. Hier soppert das Wasser zusammen und bildet ab der Wiesenbaude die weiße Elbe, die hinunter nach Spindelmühlen läuft und sich dort mit der Elbe vereint.

Nach ausgiebiger Rast in der Wiesenbaude steigen wir auf zur Kapelle, die im Sattel Luzni sedlo 1510 m steht, eine Gedenkstätte für Opfer der Berge.

Weiter wandern wir zur Geiergucke und dann hinab nach Pec über die

Richterbauden. Dieser Abstieg nur auf Asphalt tut unseren doch recht strapazierten Beinen nicht gerade gut. In Pec angekommen wurde noch das Hotel von Helena besucht, denn hier haben die Sondershäuser Wanderer schon übernachtet und eine Blutbuche



Vom Sturm in Deutschland war hier im Riesengebirge nichts angekommen.

Die Sonne schien und nach der anstrengenden Tour vom Tag zuvor, war für den 4. Wandertag etwas ruhigeres geplant. Wir fuhren 9.00 Uhr ab unserem Hotel Aqua Park nach Harrachov.

Christiane hatte für die Wandergruppe eine Führung in der Glashütte bestellt, dazu Besichtigung des Glasmuseums und der Besuch des Glasshops.

Es war recht interessant und im Glasshop wanderten so einige Mitbringsel

gepflanzt, die sich inzwischen prächtig entwickelt hat.

17 Kilometer größtenteils auf Asphalt bewältigten wir heute und froh gelaunt fuhren wir mit dem Bus zurück nach Spindelmühlen in unser Hotel.



über den Ladentisch in die Rucksäcke. Anschließend wanderten wir ins Mummeltal zu den Mummelfällen mit der Mummelbaude.

Die urige Mummelbaude lockte uns zur Einkehr, ehe wir auf bequemem Weg zurück nach Harrachov wanderten.

Durch Harrachov bummelten wir schließlich zurück zum Bus, immer mit dem Blick auf die große Sprungschanze.

6 km wanderten wir an diesem „Ruhetag“.



Der 5. Wandertag führte uns zunächst an der Elbe entlang bis zum Zufluss der weißen Elbe in die Elbe.

Wir bogen hier ab in das Tal der weißen Elbe und stiegen dann auf zur Weißwasserbaude.

Immer wieder blieben wir stehen und schauten auf die weiße Elbe – mal zwängte sich ihr Wasser zwischen den großen Granitsteinen durch, mal schoss das Wasser über große Steinplatten oder tanzte quirlig zwischen den riesigen Granitblöcken abwärts in Richtung Elbe. Es war regelrecht ein tolles Naturschauspiel.

Der Himmel zeigte sich heute grau in grau, es wehte ein laues Lüftchen, auch mal etwas böig aber immer noch warm war es.

In der Weißwasserbaude kehrten wir ein und gönnten uns eine leckere Knoblauchsuppe und ein erfrischen-

des Bier. Wenn auch der Himmel nicht gerade sein bestes Gesicht zeigte, wir lachten und scherzten.

Schließlich wieder ein Pfiff von Christiane, alle Wanderer waren sofort zur Stelle und wir stiegen am Ziegenrücken auf in Richtung Spindelmühlen.

Vom Wanderweg hatten wir immer wieder wunderschöne Blicke zum Kammweg und den daran gelegenen Bauden. Plötzlich fing es an zu regnen.

Eine Große Tanne gab uns Schutz.

Wir packten unsere Regenbekleidung aus, streiften sie über und wanderten weiter. Nach kurzer Zeit hörte der Regen wieder auf. Oberhalb vom Zentrum von Spindelmühlen kamen wir schließlich in den Ort und wanderten an der Elbe entlang zu unserem Hotel. 15 Wanderkilometer lagen heute hinter uns.



Gegen Abend setzte starker Regen ein und hielt auch über Nacht an.

Morgens besserte sich wieder das Wetter und an unserem letzten Wandertag zeigte sich schließlich wieder ein azurblauer Himmel.

Allein die geplante Wanderung ins Hochmoor auf dem Cerna hora unternahmen wir nicht. Das Risiko auf nassen Bohlenwegen, die übers Moor führen, auszurutschen war uns zu groß.

So wanderten wir um den Elbestausee, bummelten durch den Ort und manch einer von der Wandergruppe auch durch Geschäfte. 13 km Wegstrecke wurde dabei wieder zurück gelegt. Nach dem Abendessen saßen wir noch länger in fröhlicher Runde zusammen und ließen bei netten Gesprächen diese Wanderwoche ausklingen.



Am darauf folgenden Tag nach dem Frühstück piff Christiane ein letztes Mal – diesmal zur Abreise und pünktlich startete unser Bus zur Heimreise.

Insgesamt wanderten wir bei dieser Reise ins Riesengebirge 80 km und das nicht gerade auf bequemen Wegen.

Das Erlebnis Natur und die zauberhafte Landschaft entschädigte uns für alle Strapazen. *Alle Wanderfreunde bedankten sich bei Gretchen und Christiane und ich danke allen Wanderern für die wunderbare Bergkameradschaft.*

*Christiane Thelemann
Ssv 23 Udersleben*

Schulung zur Leistung der Ersten Hilfe

Man stelle sie einmal folgendes Szenario vor. Die Gruppe geht wandern. Es wird erzählt. Man achtet kurzzeitig nicht auf den Weg. Ein Wanderfreund stolpert und stürzt. Die Sache ist alles andere als aus der Luft gegriffen.

Jeder, der einige Zeit im Verein mitwandert, wird so etwas in ähnlicher Form schon einmal miterlebt haben.

Zum Glück gehen solche Unfälle meist nicht gefährlich aus. Zumeist bleibt es bei Schürfwunden und dem Schrecken. Was aber, wenn es doch einmal nicht mit einem Wundverband abgetan ist, wenn allein der Wille zur Hilfe allein nicht mehr ausreicht?

Das waren so die Gedanken, dass sich der Vorstand einmal mit diesem Thema befasst hat.

Immerhin ist es eine ganze Weile her, dass die meisten Wanderfreunde unseres Vereins einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben.



Die Recherchen ergaben, dass es die Möglichkeit eines Auffrischungslehrganges gibt.

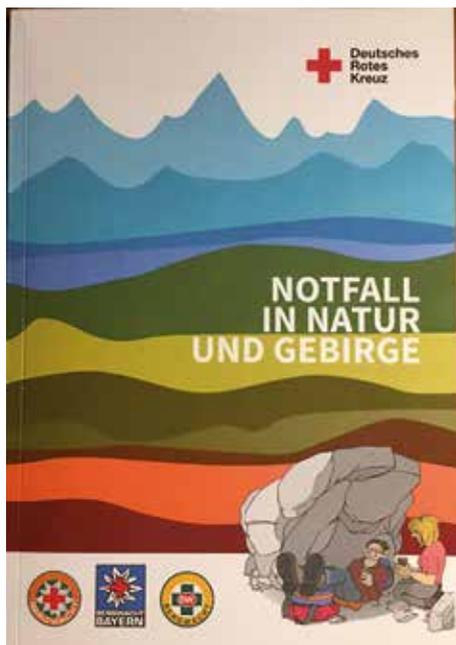
Auf Nachfrage konnten wir sogar in Erfahrung bringen, dass sich ein solcher Lehrgang auch speziell für Wander- und Bergunfälle organisieren lässt.

Der Verein hat finanziell tief in die Tasche gegriffen und einen solchen Kurs bestellt.

Das Angebot stieß in der Wandergruppe auf sehr großes Interesse.

26 Wanderfreunde beteiligten sich an der Veranstaltung. Natürlich mussten die Restriktionen in Sachen Corona eingehalten werden. Die Sitzplätze mussten in einem sehr großen Kreis angeordnet werden, damit der Sicherheitsabstand von 1,50 m eingehalten werden konnte. Selbst die Hände wurden desinfiziert. In der Pause herrschte Maskenpflicht.

Die Themen des Lehrganges waren speziell auf Belange des Wanderns zugeschnitten. Es ging zunächst um das



richtige Absetzen eines Notrufs. Das ist allein schon deshalb wichtig, weil sich danach die Art und der Umfang des Rettungseinsatzes richten. Niemand mag sagen, dass das mit den bekannte 5 „W“ ein alter Hut ist.

Allein das „Wo“ kann zum großen Problem werden. Wald- und Forstwege haben nur im Ausnahmefall einen Namen. Unfälle geschehen nur in äußerst selten gerade an Rettungspunkten. Und im Wald findet man auch nur sehr spärlich Orientierungspunkte. Hier hilft beispielsweise ein Smartphone, das eine Tastenkombination hat. Die Sache ist dann ganz einfach! Wenn man es denn weiss.

Es ging auch um Fragen des Leistens der ersten Hilfe. Wie geht man bei welchen Verletzungen vor? Welche

Verletzungen geschehen häufig im Gelände?. Was kann man als Ersthelfer machen? Auch hier mussten wir feststellen, dass die Erste Hilfe einer Entwicklung unterliegt.

Dinge, die vor Jahren noch Stand der Erkenntnis waren, werden heute nicht mehr angewandt, ja teilweise als falsch angesehen.

Es ging unter anderem auch um rechtliche Fragen.

In wie weit ist man als Ersthelfer zur Hilfeleistung verpflichtet? Was kann, was darf man als Ersthelfer für Leistungen erbringen? Was soll man tunlichst unterlassen?

Es waren vier anstrengende Stunden. Informativ und lehrreich! Jetzt hoffen wir alle, dass wir trotz Schulung nie in die Lagen kommen werden, dass wir unser Wissen und Können anwenden müssen. Wir hoffen aber auch, sollte der Fall einer Hilfeleistung doch einmal erforderlich sein, wir in der Lage sind, selbige auch zum Wohle des Verunfallten sicher anwenden zu können.

Abschließend möchten wir dem Lektor von der Bergwacht Meuselbach Dank sagen für seine interessanten und lehrreichen Ausführungen, die von großem Praxiswissen zeugten.

Danke auch an unseren jüngsten und ältesten Teilnehmer, die sich unter größten körperlichen Anstrengungen bereit erklärten, die entsprechenden Übungen zu demonstrieren.

Bernd Haupe



Achtung! Information: **Fachbereich Bildung 2021**

*Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,
das Bildungsprogramm 2015 – 2020 läuft zum
Jahresende aus.*

Die Mitgliederversammlung des TGW am 06. November 2020 wird die Weichen für das neue Programm 2020 – 2025 stellen müssen. Daher bittet der Vorstand die Vereine - die Vorsitzenden, Funktionäre, Wanderführer/innen und Mitglieder – sowie alle Wanderfreunde sich aktiv einzubringen, um ein den Ansprüchen der Wanderbewegung adäquates Bildungsprogramm zu erarbeiten. Das neue Bildungsprogramm ist deshalb von besonderer Bedeutung, da es die neuen, durch den Deutschen Wanderverband beschlossenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen widerspiegeln muss. Die beschlossenen Lehrgangs- und Prüfungsordnungen für DWV-Wanderführer/innen® und DWV-Gesundheitswanderführer/innen® bilden dafür den Rahmen.

Für die Aus- und Fortbildung im Jahr 2021 sind folgende Termine durch den TGW Vorstand beschlossen und terminlich abgesichert:

DWV-Wanderführer/innenausbildung®:

02.05. – 06.05.2021 und 21. - 25.06.2021

DWV-Gesundheitswanderführer/innenfortbildung®:

16. –18.07.2021 und 03.-05.09.2021

DWV-Wanderführer/innen® Fortbildung: 08. -10. 10.2021

Alternativangebot: Tagesfortbildung 1: 05.06.2021
Tagesfortbildung 2: 24.07.2021
Tagesfortbildung 3: 11.09.2021

Natur- und Landschaftsführer Fortbildung:

Tagesfortbildung 1: 05.06.2021 und **Tagesfortbildung 2:** 24.07.2021

Achtung! Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer

Seit 2013 wurden über den Thüringer Wanderakademie e.V. im Rahmen der Wanderführerausbildung auch Natur- und Landschaftsführer mit ausgebildet.

Die Rahmenvereinbarung des Deutschen Wanderverband (DWV) mit dem „Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz /BANU)“

sieht „...Fortbildungsveranstaltungen für zertifizierte WF/ZNL der Gebietsvereine und Akademien des DWV...mit wechselnden regionalen Schwerpunkten innerhalb des Vereinsgebietes...“ vor.

Es ist festgelegt, dass innerhalb von 5 Jahren zwei Fortbildungen zu absolvieren sind.

Da die meisten Lizenzen ab 2015 vergeben wurden und nur einzelne ZNL eine Fortbildung danach absolvierten, hat der Vorstand des TGW beschlossen, im Jahr 2021 die Fortbildung der ZNL schwerpunktmäßig anzubieten und durchzuführen.

Dafür sind folgende Tageslehrgänge möglich, die im Rahmen der DWV-Wanderführer® Fortbildung genutzt werden können:

Teil 3: Fortbildung: Natur- und Landschaftsführer

ACHTUNG! Die Fortbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern 2021 findet im Rahmen der Fortbildung von Wanderführern.

Tagesfortbildung I: Sonnabend, 08.05.2021, 10:00 - 18:00 Uhr **(947-40)**
Veranstaltungsort: Schmalkalden

Thema: Geologische Exkursionswanderung Teil I

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 30.04.2021

Tagesfortbildung 2: Sonnabend, 02.10.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (947-40)
Veranstaltungsort: Sondershausen

Thema: Geologische Exkursionswanderung Teil 2

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 18.06.2021 | 20 Teilnehmern

!! evtl. Ausweichtermin!!

Tagesfortbildung 3: Sonnabend, 11.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (947-40)
Veranstaltungsort: Bad Blankenburg

Thema: Auf den Spuren der Schlösser und Burgen Thüringens

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 06.08.2021 | 20 Teilnehmern

Anmeldung und Information zu Inhalt und Organisation:

Informationen sowie Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen sind über www.tgwthueringen.de; www.wanderverband.de und www.thueringen.de sowie dem LSB und der TTG – www.thueringen.tourismusnetzwerk.de ab Oktober 2020 abrufbar.

Anmeldungen über:

Wolfgang Thiel, Muldenweg 11, 99099 Erfurt

Tel.: 0172 3624038; E-mail: wolfgangthiel14@t-online.de

Bei Anmeldungen **bitte die Anmeldeformulare (TGW und LSS) gemeinsam zusenden.**

TGW Bildungsangebote 2021

(Beschluss TGW-Vorstand vom 04.09.2020)

Teil 1: Ausbildung: DWV-Wanderführer® / DOSB Übungsleiter-C

**Wanderführer Ausbildung: 90 UE - Landessportschule
Bad Blankenburg (947-22..)**

1. Lehrabschnitt:

Montag, 02.05.2021; 12:00 Uhr bis Freitag, 06.05.2021; 16:00 Uhr

2. Lehrabschnitt:

Sonntag, 21.06.2021; 12:00 Uhr bis Donnerstag, 25.06.2021; 16:00 Uhr

Zulassung: Interessierte Wanderer die Mitglieder in einem Wander- oder Sportverein sind.

Zulassungsvoraussetzungen:

LSB-Grundkurs und „Erste Hilfe“ Lehrgang

DWV: „Erste Hilfe“ Lehrgang

Lehrgangsinhalt:

Ausbildungsprogramm des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Kapazität: 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss MIT Übernachtung: 23.02.2021 (LSS -AGB beachten)

Anmeldeschluss OHNE Übernachtung: 02.04.2021

Alternativangebote:

Der TGW bietet für die Wanderführer, bei denen eine Lizenzverlängerung ansteht, folgende Tagesfortbildungen an.

Achtung: 2 Tagesfortbildungen (16 UE) berechtigen die Verlängerung zu beantragen.

Tagesfortbildung 1: 8 UE Sonnabend, 05.06.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (947-40..)

Veranstaltungsort: Schmalkalden

Thema: Geologische Exkursionswanderung

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 30.04.2021

Tagesfortbildung 2: 8 UE Sonnabend, 24.07.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (947-40..)

Veranstaltungsort: Sondershausen

Thema: Geologische Exkursionswanderung

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 18.06.2021

**Tagesfortbildung 3: 8 UE Sonnabend, 11.09.2021,
10:00 - 18:00 Uhr (947-40..)**

Veranstaltungsort: Bad Blankenburg

Thema: Auf den Spuren der Schlösser und Burgen Thüringens

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 06.08.2021. 20 Teilnehmen

Beide Tagelehrgänge zusammen berechtigen die Antragstellung auf Verlängerung der Lizenz als: DWV-Wanderführer® und DOSB-Übungsleiter-C

Einzelanmeldungen sind möglich.

Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt.

Beide Kursangebote sind für Wanderfreunde aus Thüringen und angrenzenden Bundesländer, sowie Menschen, die sich für Natur und Landschaft interessieren zugänglich.

**Teil 2: Fortbildung von DWV-Wanderführer® /
DOSB-Übungsleiter-C**

**Gesundheitswanderführer Fortbildung: 40 UE - Landessportschule
Bad Blankenburg (947-22..)**

1. Lehrabschnitt:

Freitag, 16.07.2021; 15:00 Uhr bis Sonntag, 18.07.2021; 16:00 Uhr

2. Lehrabschnitt:

Freitag, 03.09.2021; 15:00 Uhr bis Sonntag, 05.09.2021; 16:00 Uhr

Zulassung: DWV-Wanderführer; ZNL; Bewegungstherapeuten mit Abschluss

Lehrgangsinhalt: Ausbildungsprogramm des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Kapazität: 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss MIT Übernachtung: 14.05.2021 (LSS AGB beachten)

Anmeldeschluss OHNE Übernachtung: 11.06.2021

Teil 3: Fortbildung: Natur- und Landschaftsführer

ACHTUNG! Die Fortbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern 2020 findet im Rahmen der Fortbildung von Wanderführern statt.

**Tagesfortbildung 1: Sonnabend, 08.05.2021,
10:00 - 18:00 Uhr (947-40..)**

Veranstaltungsort:

Thema: Geologische Exkursionswanderung Teil I –

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 02.04.2021

**Tagesfortbildung 2: Sonnabend, 02.10.2021,
10:00 - 18:00 Uhr (947-40..)**

Veranstaltungsort:

Thema: Geologische Exkursionswanderung Teil 2

Kapazität: max. 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 27.08.2021

Anmeldung und Information zu Inhalt und Organisation:

Informationen sowie Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen sind über www.tgwthueringen.de; www.wanderverband.de und www.thueringen.de sowie dem LSB und der TTG – www.thueringen.tourismusnetzwerk.de ab Oktober 2020 abrufbar.

Anmeldungen über:

Wolfgang Thiel, Muldenweg 11, 99099 Erfurt

Tel.: 0172 3624038; E-mail: wolfgangthiel14@t-online.de

Bei Anmeldungen bitte die **Anmeldeformulare (TGW und LSS) gemeinsam zusenden.**

Sommerausklang im Osterzgebirge vom 08.09.-12.09.2020

Corona hielt uns im Atem, ob oder ob nicht!

20 Wanderfreunde vom TGW, Ortsgruppe Rudolstadt e.V. trafen sich im Hotel auf dem Augustusberg, in 507 m Höhe gelegen, vor den Toren der sächsischen Schweiz mit Blick auf Dresden und zu Füßen von Bergießhübel, ein Kneipkurort und Bad Gottleuba, ein Moorheilbad.



vor unserem Hotel

Nach der Anreise und Begrüßung erkundeten wir in zwei Gruppen die nähere Umgebung.

Unsere erste Wanderung führte uns im mittleren Gottleubatal auf dem Monsanhistorie Weg. Schautafeln beziehen sich auf die seit dem 15.Jhd. bestehende Zusammenarbeit der Sächsischen und Böhmisches Hüttenindustrie und der historischen Bedeutung des Erzbergbaus in der Region.

Im Kurort Bergießhübel besuchten wir das seit 2006 errichtete Besucher-

bergwerk den "Maria Louise Stolln". Versehen mit Helmen ging es im Stollen 400 m bis zur Abbauweitung von 1726 in den Berg hinein. Ein erfahrener Bergführer vermittelte uns während der 1,5 Std. Führung, wo einst Eisenerz abgebaut wurde. Wir erhielten Einblicke über die mühsame und gefährliche Arbeit früherer Bergleute, die im Berg über mehrere Jahrhunderte Eisen und Kupfer abbauten.

Wir verließen den Stollen, entlang der Kurpromenade erreichten wir auf einem Höhenweg zwischen Feldern und Wiesen die Panoramahöhe zum Bismarkturm (439 m). Nach dem Abstieg ins Tal kehrten wir im Café "Am alten Bahnhof". Gestärkt geht es 3,8 km bergan zum Hotel. Bis zum Abendessen klang der Tag mit Gesang und Gitarrenbegleitung mit WF Hartwig in fröhlicher Runde aus.

Am zweiten Tag war unser Ziel, die Talsperre Bad Gottleuba. Nach einem kurzen Abstieg überquerten wir den Marktplatz mit Postsäule von Gottleuba. Weiter ging es über einen Waldweg nach Hartmannsbach und nach einem Anstieg erreichten wir den Talsperrenaussichtspunkt. Die Staumauer hat eine Höhe von 52 m und ist 327 m lang. Hier gönnten wir uns, mit Blick auf die Talsperre eine Pause.



Talsperre Bad Gottleuba

Nach einem Abstieg auf einem schmalen Pfad, überquerten wir die Gottleuba, weiter auf einem Waldweg bis Tannenbusch, Fischermühle und auf der Rodelbahnstrecke bergan zum Hotel.

Anschließend wieder Humor, Spaß und Gesang.

Am nächsten Tag fuhren wir mit unseren Autos nach Bergießhübel. Die Wanderung begann ab Parkplatz 200 m nördlich entlang der Straße und nach links auf einen Waldpfad.

Hier begannen die Zehistaer Wände, eine Sandsteinabbruchkante mit schönen Felsklüften. Der abwechslungsreiche und magere Aussichten interessante Pfad schlängelte sich oberhalb der Felsen entlang.

Vorbei an einem großen "Steinpilz" und nach einer kurzen Rast folgten der Aufstieg zum Jagdstein, und die Besteigung des Hochsteins.

Vorbei an einem stillgelegten Steinbruch erreichten wir wieder Bergießhübel. In einem Café der Fam. Müller endete dieser Wandertag.



Zehistaer Wände

Am letzten Tag wanderten wir zum Franz Schönbach Blick und weiter zum Dorfplatz in Hellendorf.

Hier fuhren wir 10.59 Uhr mit dem Wanderbus nach Tisa – Böhmen. In Tisa angekommen, Aufstieg zu den Tisaer Wänden.



Felswände

Eine bizarre Felsenstadt, ein Naturdenkmal, nördlich des Ortes Tisa. Das Sandsteinmasiv erreicht eine Höhe von 613 m. Durch Erosions- und Abtragungsprozesse bildeten sich Säulen, Türme, Klüfte, Kammern und Höhlen, ein Kletterparadies, die ersten Besteigungen erfolgten 1907.

Am Eingang teilt sich der Weg zu den Kleinen und Großen Wänden. Wir wan-

dernten auf den markierten Rundwegen erst durch die Kleinen Wände, hier gibt es 19 und in den Großen Wänden 56 Felsgebilde.



Rast auf einer Felsplatte

In einem Restaurant kehrten wir zur Mittagsrast ein, ließen uns die Böhmischen Speisen und das Bier schmecken.

Gestärkt traten wir den Rückweg zum Ausgang an. Nach einem kurzen Aufenthalt im Ort Tisa fuhr uns der Wanderbus 17.36 Uhr zurück zum Augustusberg.

Der letzte Tag, der letzte Abend, ein letztes leckeres Menü von freundlicher Bedienung serviert, stellten wir fest, Erlebnisreiche Tage liegen hinter uns, die noch lange nachwirken werden. Wir danken unserem Wanderfreund Klaus Schmidt, der zum Gelingen dieser Tage beigetragen hat.

*Regina Heller
Vereinsvorsitzende*

Bericht von der Vorsitzendenberatung des Deutschen Wanderverbandes am 30.10.2020 in Kassel

Nach Begrüßung der anwesenden Vertreter der Mitgliedsvereine durch den Vorsitzenden; Herrn Rauchfuß und durch die Geschäftsführerin Frau Dicks wurden einige Neuerungen zu den künftigen Wandertagen mitgeteilt.

Folgende wesentliche Neuerungen wurden beschlossen:

- Die Tourismusbörse wird nun am Donnerstag eröffnet, nicht mehr mittwochs.
- Der Seniorenkaffee wird nicht mehr durchgeführt.
- Gottesdienst und Feierstunde mit der Teilnahme des DWV Präsidiums, des Landrates oder Bürgermeisters

im veranstaltenden Landkreis und der veranstaltenden Stadt finden sonntags statt. Ebenso am Sonntag wird wie immer der Festumzug durchgeführt und gleich im Anschluss die Abschlussveranstaltung. Damit wird der Montag frei.

- Der nächste Deutsche Wandertag soll in Bad Wildungen sein und der folgende Wandertag 2022 in Fellbach, östlich von Stuttgart.
- Wanderfreund Mohr wies noch einmal auf den „Zukunftsdialog“ hin und benannte u.a. folgende Schwerpunkte:
- Die Außendarstellung des DWV soll verbessert werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen

Vorstand und den Mitgliedsvereinen soll weiterentwickelt werden.

- Digitalisierung, • Fortbildung, • Verjüngung des Vorstandes ist ein Thema
- Die Mitgliederwerbung bekommt eine immer größere Bedeutung.

Zum Thema „Zukunftsdialog“ hat der DWV ein Sonderheft herausgegeben. Darin wird man umfassend informiert.

Weiter ging es mit den Wanderhüttenbesitzern. Sie sollen bei ihrer Landesregierung Unterstützung bei der Lösung von Problemen einfordern. Wanderhüttenbesitzer mit Gastrobetrieb fallen unter die Förderrichtlinien der Bundesregierung. Festgestellt wurde auch, dass organisiertes Wandern schwieriger für die Wanderführer werde. Diese müssen sich über die Auflagen beim Wandern informieren, wenn sie Bundesländergrenzen überschreiten ebenso wie Landkreisgrenzen.

Zum Wanderabzeichen folgende Info: Auf der Internetseite des DWV ist ein Extrablatt veröffentlicht. Schaut es Euch an. Für das Wanderabzeichen wer-

den in dieser Zeit auch monatlich 20 km individuelles Wandern gewertet, ebenso für das Bonusprogramm der Krankenkassen.

Der DWV hat auch eine eigene Ampel zum Wandern entwickelt. Schaut sie Euch im Internet an. Vorrang vor dieser Ampel haben aber immer die Regelungen im Bundesland und die in den Landkreisen und kreisfreien Städten meine ich.

Außerdem hat die GmbH des DWV eine Sommerbefragung zum Tourismus an Touristiker versandt. Derzeit wird noch eine Herbst/Winterbefragung bei der gleichen Zielgruppe gemacht. Die Ergebnisse sollen im Februar in Kassel präsentiert werden.

Außerdem wurde der Vorstand des DWV für 2019 entlastet und der Haushalt 2020 genehmigt.

Ein Antrag an die Bundesregierung zur Förderung der Wanderwegeinfrastruktur wurde einstimmig angenommen.

Die Tagung war gut organisiert und hätte auch schwereren Auflagen standgehalten.

Klaus Müller, Vize-Präsident des TGW

Wanderfahrt in den Steinach Grund

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“

Es ist in unserem Verein schon fast so etwas wie eine Tradition geworden, dass wir alljährlich eine Wanderfahrt in eine schöne Wanderregion unseres Landes unternehmen. Diese mehrtägige Ausfahrt ist der Höhepunkt in unserem Vereinsleben und erfreut sich großer Beliebtheit. Es wird so schon langsam zum Problem, für so viele Leute eine

Unterkunft in der gewünschten Region zu finden.

In den letzten Jahren hatten wir uns weiter entfernte Ziele gesucht. Dieses Jahr war die benachbarte Region Lauscha unser Ziel. Die Unterkunft hatten wir im „Wanderparadies Steinachtal“ genommen. Diese Ferienanlage ist für Gruppen wunderbar geeignet. Die gan-



ein Wanderparadies

ze Anlage erscheint wie neu gebaut. Wir waren in Bungalows und Ferienwohnungen untergebracht. Alles entspricht einem sehr guten Standart. Gerade für unsere Gruppe ist es wichtig, dass wir auch über einen geeigneten Raum für gemütliches Beisammensein haben. Schließlich wollte nicht jeder nach der täglichen Wanderung seiner eigenen Wege gehen.

Die Nähe zu unseren heimatlichen Gefilden hatte noch den Vorteil, dass wir jeden Tag eine Wanderung unternehmen konnten und uns kein Tag für die An- und Abreise verloren ging.

4Tage – 4 Wanderungen! Leider mussten wir die ursprüngliche Idee, diese Wanderfahrt mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu unternehmen, wieder aufgeben.

Natürlich stand Wandern ganz oben auf unserer Agenda. Gleich die erste Wanderung führte über die Quelle der Schwarza, dem Ausblick „Weidmannheil“, der Wüstung Glücksthal zu unserem Quartier im Grund der Steinach.



an der Schwarzaquelle

Wunderschön waren die Ausblicke auf die Talsperre Scheibe - Alsbach und ins Tal der Schwarza.

Wider erwarten finden einige Wanderfreunde am Wegesrand viele Pilze. Der eigentlich ursprüngliche Plan, die Pilze zu trocknen und mit nach Hause zu nehmen, wurde geändert. Zur Ergänzung des Abendmahles wurden die Pilze gebraten. Sie haben für alle gereicht und fanden regen Zuspruch. Wir können nach Ende der Reise vermerken, dass es zu keinen Vergiftungserscheinungen gekommen ist.

Die nächste Wanderung führte bei strahlendem Sonnenschein durch den Steinachgrund zunächst zum Tierberg hinauf. Und auch hier gab es wieder die herrlichen Ausblicke bis ins Fichtelgebirge, zum Wetzstein, nach Steinach und weit in den Thüringer Wald. Es bestätigte sich wieder einmal mehr: Als die Evolution die Erde erschuf, hat sie Thüringen ein sehr schönes Stück davon zugeteilt. Weiter führte der Weg

über einen kleinen Pfad über die Grif-felschiefer - Halden zur „Bergmanns-klause“. Hier hatten wir Plätze zur Mit-tagsrast bestellt. Mit 25 Personen kann man bei einer Gaststätte nicht plötzlich vor der Tür stehen und freie Plätze er-warten. Die Spezialität des Hauses ist fangfrische Forelle. Aber auch die an-deren Gerichte schmeckten vorzüglich. Die Bedienung war freundlich und flink. Die Preise waren human. Wanderer, was willst du mehr?

Der Weg zurück zum Quartier über die „Sockenalm“ wollte dann nicht enden. Noch einmal werden die Pilze am We-gerand „geerntet“. Man staunt, dass



Blick auf die Talsperre Scheibe-Alsbach

bei dieser Trockenheit überhaupt noch etwas wächst.

Wanderung 3 sollte in der ursprüng-lichen Planung ins Goldmuseum nach Theuern führen. Da das Museum zur Zeit geschlossen ist, musste das Vorha-ben geändert werden. Die Wanderung wurde um den Bleßberg herum gelegt.

Gestartet wurde an der Werra Quelle in Siegmundsburg. Der Weg führte auf dem Grenzweg über die Hirtenwiese zum Bleßberg. Die Besteigung des dor-tigen Turmes ist natürlich ein Muss. Sie ist recht mühsam. Aber dafür wird man mit einer phantastischen Rundumsicht belohnt. Das sonnige Wetter meinte es wieder gu mit uns und erlaubte eine sehr gute Fernsicht. Wir können bis weit ins Coburger Land schauen. Selbst die Fes-te Coburg ist zu sehen.

Die 4. und letzte Wanderung führte zu-nächst in das obere Schwarzatal. Gol-disthal kennt man vielleicht durch das dortige Pumpspeicherwerk. Aber in unmittelbarer Nähe führt auch die neue ICE - Trasse Erfurt - München entlang. Das Unterbecken des Kraftwerkes hat-ten wir bereits bei einer früheren Wan-derung umrundet. Deshalb war unser heutiges Ziel die ICE Trasse. Die Bahn hat dort sogar ein Informationsportal (Beobachtungspunkt) eingerichtet. Se-henswert ist das schon. Der Punkt ist sehr gut gewählt. Die Strecke führt in diesem Abschnitt zwischen zwei Tun-neln und auch noch über zwei Brücken. Optisch macht es schon etwas her, wenn der ICE aus dem einen Tunnel heraus braust und nach kurzer Zeit wieder im 2.Tunnel verschwindet.

Aber hat man mit dieser Trasse der Na-tur auch einen Gefallen getan? Nur um ein paar Minuten schneller in München oder Erfurt zu sein, hat man die Land-schaft durch den Bau zerschnitten.

Und die Landschaft ist auch hier sehr



in gemütlicher Runde beim Knüppelbrot

schön. Man konnte weit in den Thüringer Wald, ins Schwarza Tal und zum Oberbecken des Pumpspeicherwerkes schauen. Leider sah man auch die Schäden im Wald, die sich durch die anhaltende Trockenheit gebildet haben.

Das Herz des Wanderers krampfte sich beim Anblick der abgestorbenen Bäume zusammen. Der Weg führte dann zurück zu den Autos. Der Besuch in der Gaststätte musste ausfallen. Man hatte kein Interesse an uns. Zum Glück sprang das „Naturparkhaus“ in die Bresche. Wir konnten hier einkehren und erhielten etwas zu trinken.

Auf der Heimfahrt erfolgte noch eine Abstecher zum Barigauer Turm. Damit wäre eigentlich die Wanderfahrt zu Ende.

Aber etwas Wichtiges muss unbedingt noch erwähnt werden. Die erlebnisreichen Tage bestanden nicht nur aus Wanderungen. Der Tag hat auch einen späten Nachmittag und einen Abend.

Was gibt es da Schöneres, als nach einer anstrengenden Wanderung in gemütlicher Runde gemeinsam beim Kaffee die Wanderung auszuwerten. Dank un-

serer fleißigen Frauen (Was wären wir eigentlich ohne die Frauen in unserer Wandergruppe) wurden wir diesbezüglich sehr gut versorgt. Nicht genug damit, dass sie zu Hause emsig Kuchen gebacken haben. Sie sorgten dafür, dass wir vor Ort aufs Beste versorgt wurden.

Nicht vergessen darf man den gemeinsamen Abende am Lagerfeuer, bei dem wir uns in der Kunst des Stockkuchen Backens übten. Die Ergebnisse waren sehr differenziert. Sie reichten von noch fast rohem Teig bis hin zur Kohle. Das muss weiter geübt werden.

Natürlich durfte auch ein Grillabend nicht fehlen. Die Einrichtung verfügte diesbezüglich über die nötige Ausrüstung. Und gute Bratwürste und Rostbrätel bekommt man in Thüringen bei fast jedem Fleischer. Wir hatten einen sehr guten Fleischer gefunden. Die Abende wurden dann mit heraufziehender Abendkühle im Gemeinschaftsraum beendet. Zu erzählen gab es in dieser Gemeinschaft vieles. So verging die Zeit wie im Fluge.

Was war nun das Schönste an unserer Wanderfahrt? Man kann schlecht etwas Einzelnes hervorheben.

Es ist das Gesamtpaket: Das gemeinsame Erleben der Wanderungen, das Teilen von Freude und Anstrengung und die gemeinsame Ausgestaltung der gesamten Wanderfahrt.

Text: Bernd Haupe

Bilder: Gunter Werrmann

Für GLÜCKsucher und Schatzjäger.

Grünes Herz – Der Smaragd-Schatz



500.000 € Hauptgewinn

Lospreis 10€ Teile der Erlöse gehen Thüringer
Umweltschutzprojekten zu.

Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn
1: 500.000. Maximaler Verlust ist der Spieleinsatz.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen